

des ganzen Gefäßes, Magenbeschwerden, Gliederschmerzen, Schwere in den Gliedern, in einzelnen Fällen auch bedeutendere Anschwellungen am Hals, Schultern und Extremitäten vorhanden; einzelne Fälle verlaufen fieberlos, andere mit hohem Fieber bis 40° C. — Wie die Fäden sich nach Nahrung verhalten, ist noch nicht aufgeklärt. — Nebenfalls lehrt die Epidemie eindringlich, daß der einzige wirklich sichere Schutz gegen Erkrankung an Trichinose nur in dem unbedingt Vermeiden des Genusses von ungekochtem Schweinefleisch besteht.

(Ueber den Scharfzinn eines Hundes) wird der „All. Z.“ aus Darmen geschrieben: „Der Besitzer einer Anzahl Kaninchen in hiesiger Gegend bemerkte in jüngerer Zeit, daß allmählich, etwa sechsmal, ein Kaninchen aus seinem Stalle entwendet worden war. Der Stall bestand aus einem ein Meter hohen, nach allen Seiten geschlossenen Bretterkasten, an dessen oberem Theile sich zur Fütterung eine zwei Handbreit große Oeffnung befand; diese Oeffnung wurde allenthalben durch ein mit Steinen beschwertes Brett geschlossen. Da jeden Morgen nur ein der Thiere gefüttert, die übrigen aber sich unbeschädigt zeigten, und auch der Verschluß zu schwer war, so blieb die Möglichkeit, daß etwa ein Dieb den nächstlichen Einbruch gemacht habe, ausgeschlossen, und der Besitzer mußte nothwendig vermuten, daß die Entwendung durch Menschen geschah. Zunächst verstärkte er den Verschluß dadurch, daß er das die Oeffnung zudeckende Brett an einer Seite festnagelte und dasselbe mit Nägeln und Steinen besetzte, jedoch hielt er in der folgenden Nacht Wache, um den Dieb zu ertappen. Zur richtigen Einbruchsstunde, gegen 1 Uhr Nachts, hörte er ein Geräusch am Kasten und gegen 1 Uhr Nachts erkannte, statt des erwarteten Menschen zwei Hunde auf dem Kasten zu gewahren. Der eine war ein ihm bekannter großer Hund aus der Nachbarschaft, Abkömmling einer Bernhardinerhündin und eines großen jütischen Schäferhundes, gefürchtet bei all seinen Kollegen in der Nähe; der zweite war ein unbekannter kleiner Dachshund, eben

schmal genug, um durch das Futterloch in den Kasten zu springen. Der große Hund, welcher sonst in keiner Weise, am wenigsten mit kleinen Hunden sich abzugeben pflegt, hatte offenbar mit dem Dachshund sich auf ein regelmäßiges Stellbilden zum Zweck des nächtlichen Einbruchs verständigt. Der große Hund fragte nun Käse und Speise weg, flemmte das Brett empor und ließ den Dachshund in den Kasten springen. Dieser kam nach einigen Augenblicken mit einem Kaninchen im Maul zurück und präsentirte die Beute seinem großen Kameraden, wobei beide abwärts ihr nächtliches Mahl hielten. Diese kleine Geschichte enthält offenbar mehrere für Tierpsychologie sehr beachtenswerthe Fingerzeige. Vor allem, daß der große Hund mit dem ganz unbekanntem Dachshund, der eben passend war, den Raub auszuführen, sich zu diesem Zwecke verständigte, was doch nicht aus dem vulgären sogenannten „Anjunkt“ zu erklären, sondern doch sicher auf bewusste Gedanken-Kombinationen zurückzuführen sein dürfte.“

(Ergellenz Handwerkerbuch) Der „Hann. Cour.“ schreibt: Unsere kleine Centrum-Ergellenz hat neuerdings zu den Ehrenzeiten, die seine Schultern schon zu tragen haben, eine neue hinzugefügt erhalten, er ist im bonner Gesellenverein „Ehren-Geselle“ geworden. Bei Gelegenheit der bonner schwarzen Versammlung besuchte Wintzport auch den dortigen katholischen Gesellenverein und hielt auch dort eine Rede, in welcher er erklärte, daß ihm die Gesellenvereine „viel mehr werth seien, als alle Stimmungsregeln“, was sich die sich auf das Centrum so kräftig stützenden Zustschwärmer merken müßten. Ueberrassend erklärte Wintzport diese katholischen Gesellenvereine „für eine ganz großartige Schöpfung auf sozialem Gebiete“. Der Vorsitzende jenes Vereins schlug dann vor, Ergellenz Wintzport zum Ehrenmitglied des bonner Vereins zu machen; er werde ihm mit Vergnügen ins Wanderbuch und eines großen Zettels zu Köln gut betragen.“ Dr. Wintzport versprach, ein treuer und ehrsüchtiger Geselle zu sein und hat sich das Wanderbuch

als allerbeste Legitimation aus. Er hoffe, daß „die verehrten Kollegen“ ihn stets als den Ubrigen anerkennen würden, wie auch er sich bestreben werde, bei ihnen in guter Erinnerung zu bleiben.

(Wurf wieder Wurf.) Adolf, ein prächtiger Dube von fünf Jahren, muß in der Ecke stehen, weil er auf Befehlen der Mutter nicht „bitte“ gesagt, als er ein Butterbrot gewollt. „Na, komm“ sagt er, „s mag für heut genug sein, aber merke Dir's!“ sagte die Strafbende. „Erst wenn Du jetzt „bitte“ sagst, komme ich!“ lautete die schmollende Antwort des Vaters.

Die Insel St. Vorenz liegt ungefähr in der Mitte zwischen Asien und America, hoch im Norden, und gehört zu der Aleutengruppe; die Demosphen leben fast nur von Walrossen, die sich zu tausenden an den Ufern des Eilandes aufzuhalten pflegen. Der letzte Winter war aber so kalt — Treibeis schloß die Insel ein — daß die Walrosser abzogen. Fast die gesammten Demosphen, gegen 300, sind verhungert.

Anfolge der reichen Aepfel-Ernte ist in Frankfurt der Preis des Aepfelweins auf 12 Pf. per Schoppen (1/2 rt.) herabgegangen.

Kirchliche Anzeige.

Wir machen hiermit unserer Gemeinde bekannt, daß, nachdem die Einsetzung der fünf Choristen beendet worden, der Gottesdienst vom nächsten Sonntag den 25. d. M. ab wieder in unserer Kirche gehalten werden wird.

Der Gemeindeführer v. St. Moritz.

3. V. N. in d. M. an n.

Die Mitglieder der beiden Kirchen-Kollegien von St. Georgen zu Glaucha werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 21. September Nachm. 5 Uhr** im Konferenzzimmer der Realschule eingeladen.

Knutz, Pastor.

Statistik des Produktverkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a/S., im Monat August 1881.

I. Eingang.	Berlin-Anhaltische Bahn.	Lehrteinsige Bahn.	Central- und	Zusammen.	Mitteln gegen den gleichen Monat des Vorjahres
			Stettin- und		
	kg	kg	Stettin- und	kg	kg
Weizen	487000	208000	1810000	2505000	+ 297800
Roggen	747000	120080	1120000	1987080	+ 760680
Gerste	52000	151000	470000	673000	+ 94800
Hafers	25000	—	730000	755000	+ 70000
Kleie	20000	—	160000	180000	+ 4800
Mehl	121000	50000	170000	341000	+ 239700
Kartoffeln	21000	10000	110000	141000	+ 111000
Spiritus (Sprit)	20500	85100	10000	115600	+ 217900
Düngemittel	10000	151050	650000	811050	+ 340850
Zucker	36000	120000	240000	396000	+ 271100
Pflanzfrüchte	5000	—	7500	57500	+ 17800
Grüne-Coaks	70000	40000	30000	140000	+ 20000
Braunkohle, roß-geformt	1220000	1335000	2740000	6318000	+ 3247700
Solardöl und Petroleum	373000	650000	110000	110000	+ 101500
Summa:	3252500	2920230	8357500	14530230	—
II. Versand.					
Weizen	—	220000	350000	570000	+ 197300
Roggen	—	210000	130000	340000	+ 137200
Gerste	20000	40000	210000	270000	+ 39900
Hafers	10000	15000	120000	145000	+ 29400
Kleie	27000	40000	230000	297000	+ 141700
Mehl	—	1410000	270000	1680000	+ 618980
Kartoffeln	21000	—	—	21000	+ 14800
Spiritus (Sprit)	—	353000	50000	403000	+ 92480
Düngemittel	5000	30000	26000	61000	+ 130300
Zucker	—	215000	70000	285000	+ 1708300
Pflanzfrüchte	—	20000	5000	25000	+ 95300
Grüne-Coaks	—	—	—	—	—
Braunkohle, roß-geformt	—	—	210000	210000	+ 139000
Solardöl und Petroleum	—	11000	138600	149600	+ 20400
Summa:	83000	2564000	1809600	4456600	—

Offene Stellen

Ein guter **Hochschneider** und **Tageschneider** wird gesucht. **V. Richter**, gr. Ulrichstr. 5.
 Für ein hiesiges **Vericherungsgeschäft** wird per sofort oder 1. Oktober c. ein **Lehrling** gesucht. Näheres durch **Rud. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.
 Zum 1. Okt. suche einen **Belehrten**. **H. Bergmann**, Tischlerstr., Fleischerz. 31.
 Ein **gewandter Kellnerbursche** findet gute Stellung im Caféhof zum **Goldenen Ring**.
Kaufmännische gesucht. **Dr. Feuchert**, gr. Märkerstr. 4.
Frauen zur Fedarbeit gesucht. **gr. Brauhansgasse 30**.
 Ein **anständiges junges Mädchen** wird als Verkäuferin für ein **Mehl- und Brotgeschäft** zum 1. Oktober gesucht in **Müller's Bäckerei**, Mühlweg.

Die Stelle eines **Haushalters** und **Heizers** des hiesigen Hospitals ist durch einen **inverheirateten Mann**, der **Maurer** sein muß, nach **Uebereinkunft** sofort zu besetzen.
 Bewerbungen werden pro **Monat 45 M. Lohn** und die für denselben ausgeworfene freie **Station**.
 Persönliche Meldungen unter **Beurteilung der Ämtler** über Unbescholtenheit und bisherige gute Führung nimmt der **Hospitals-Inspektor Kind** Nachmittags von 3—5 entgegen.
 Ein **Buchbinder** an die **Schneidemaschine**. **H. Reby**.
 Im **Schneid. geüb. Mädch. ges. Schulz. 4, II**.
 Ein **gewandtes, reines Mädchen** von auswärts für **Küche u. Haus** 1. Oktober gesucht. **Leipzigstr. 64, im Laden**.
Mädchen gesucht **Graseweg 21, I, r.**
 Ein **anft. fleiß. Mädchen**, w. häusl. u. etw. **Handarb. verst.**, w. f. d. **ganzen Tag** gesucht. Zu **erst. Leipzigstr. 95, im der Conditorei**.
 Ein **junges Mädchen**, am liebsten von außerhalb, die etwas **nähen kann**, wird für einen **leichten Dienst** gesucht. Näheres **Karlstraße 5, I**.

Gesucht sofort: 1 Stubenmädchen für häusl. Arbeit, für eine **gräfliche Familie** in **Ausland**, durch **Fran. Hinneweich**, gr. Märkerstr. 18.
 Ein **junges Mädchen** wird zur **Aufwartung** für den ganzen Tag ges. **Meldungen** zwischen **11—1 Uhr**. **Germanstraße 12, II**.
Kräfte anst. d. Dienstmädchen f. ff. Häuser gesucht durch **E. Lerche**, gr. Schlam 9.

Eine **Witwe** wünscht Beschäftigung im **Ausbesen** u. **Blätten**. Zu **erst. Sophienstr. 31**.
Arbeitsame Mädchen von außerhalb suchen **Spiegelgasse 8, I**.
 Ein **ord. f. Mädchen** f. **Stelle** als **Haush. od. Stubenmädchen**. Zu **erst. Steg 17, I, d. II**.
 Ein **20 Jahre** altes **Mädchen**, in der **seiner Küche**, sowie in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren, **sucht zur Stütze** der **Hausfrau** Stellung. **Näh. bei G. Karraz**, **Steinweg 24**.
 Ein **fleiß. Mädchen** m. g. **Zugn.** sucht **Stelle** **Leipzigstr. 89**.
Zuverlässige Mädchen f. **Küche u. Haus** m. **4. Älteren** suchen **so** u. **1. Okt.** **Stelle** durch **Fran. Herrmann**, **Bahnhofstraße 7**.
Mädchen u. **Mädchen** **v. Lande** m. **mehrfähr. Zeugnis** suchen **1. Okt. Stell.** Eine **Küchin** **erhält Stell.** durch **Fran. Fleckinger**, **alter Markt 36**.

Mädchen f. **Küche u. Haus** m. **mehrfähr. Zeugn.** u. **arbeits. Mädchen** v. **Lande** suchen **1. Oktober** **Stelle**. **Fr. Wendler**, **Trüdel 9**.

Vermietungen
Herrschaftl. Wohnungen mit **Garten** zu **vermieten** **Denriettenstraße 17**.
Lad. m. ZS. (140 %) z. bez. **Brüderstr. 13, I**.
Karlstr. 1 sind **seine herrschaftl. Wohnungen** zu **vermieten**, **1. Oktober** od. **später** zu **bez.**
Germanstraße 2
 sind **2 schöne Wohnungen** im **Preis** von **140 bis 180 %** zu **vermieten** und **sofort** **bezugsbar**. **Näh. beim Hausmann** **da**.
Fremdliche Wohnung für **100 %** an **ruhige Leute** zu **vermieten**. **W. Walsgott**, **Walle** **Wirtshaus** zu **vermieten** **große Rittergasse 3**.
Comptoir mit **Wohnung**, **Nähe** des **Bahnhofs**, **1. Januar** zu **bez.** **Leipzigstr. 48**.
Große Märkerstraße 4 ist **die 2. Etage** zum **1. Oktober** zu **bez.** **Preis 450 M**.
 Eine **frdl. Wohnung**, **best. aus 3 Stuben**, **2 R.**, **Entrée** und **Zubehör**, ist zu **vermieten**. **Näheres** **Ulrichstraße 1b, I**.
Ein Keller, zu **einem Geschäft** **passend**, zu **vermieten**. **Näheres** **Ulrichstraße 1b, I**.
Liquisten. 12 Wohnung, **2 Tr.**, **9 Pied.**, **150 resp. 130 %**, **1. Okt.** od. **sp.** zu **bez.**
 Eine **freundl. Hof-Wohnung**, **2 St.**, **2 R.**, **Küche**, **Keller** und **Lortzgefäß**, zum **1. Oktober** **bezugsbar** **Breiterstraße 19**.
 Eine **Wohnung** zu **40 %** zu **vermieten** u. **1. Oktober** zu **bez.** **Harz 37**.

Wohnungen zu **vermieten** **Beltstraße 9a**.
Stube, **Kammer**, **Küche** **nebst** **Zubehör** zum **1. Oktober** zu **vermieten** **Taubeng. 15, I, v.**
Stube, **Kammer**, **Küche** an **ruhige Leute** **sofort** zu **vermieten** **Leipzigstr. 83**.
2 Wohnungen zu **vermieten** **Beltstraße 7**.
ff. möbl. Wohnz. z. bez. **Brüderstr. 13, I**.
Hof Stube f. **anft. einj. P.** z. bez. **Brüderstr. 13, I**.
Freundl. Kamm. mit **Bett** **Verberzasse 11**.
Wohnung **1. Oktober** **bezugsb.** **gr. Steinstr. 23**.
 Ein **Stübchen** für **1** oder **2 Herren** zu **vermieten** **Geiststraße 28**.
1 Stube zu **vermieten** **Spitz 3**.
Möbl. Zimmer **Anhalterstraße 10, I, r.**
Möbl. Stübchen mit **Kammer** und **Bett** an **1** oder **2 Herren** **bill.** zu **v. gr. Ulrichstr. 21**.
G. möbl. Stube u. **K.** **Königsstr. 16, I**.

Eine große freundl. Stube in der **Nähe** der **Bibliothek** ist **an einen anst. Herrn** zu **vermieten**. Zu **erst. bei** **J. Bard & Co.**, **Halle a. S.**
ff. möbl. 3. m. Schlafz. **Anhalterstr. 12, v. r.**
Möbl. Stube u. **K.** **Karlstraße 15, I**.
 Ein **möbl. Wohnung** **sofort** oder **später** zu **vermieten** **Niemeyerstraße 19, part.**
1 f. möbl. Zimmer m. **K.** **Denriettenstr. 22, I**.
Stübchen mit **Bett** **gr. Steinstr. 32a, v. III**.
Möbl. Stube m. **B.** **Wüderstraße 5, p.**
Anst. Schlafstube m. **K.** **Wüderstr. 5, p.**
Anst. Schlafstube m. **K.** **Günterstraße 13**.
Anst. Schlafstube m. **K.** **Wüderstr. 3, II**.
Anst. Schlafstube **II**. **Rittergasse 2, I**.
Anst. Schlafstube **sof.** **Taubengasse 1, I**.
Anst. Schlafstube **Dachrigasse 3**.
Anst. Schlafstube **offen** **Papfenstraße 2**.
Anst. Schlafstube **offen** **gr. Ulrichstr. 21**.
frdl. Schlafstube m. **K.** **gr. Brauhansg. 2**.
Anst. Schlafstube m. **K.** **gr. Ulrichstr. 22a, p.**
Anst. Schlafstube m. **K.** **Kellnergasse 8, I**.
Anst. Schlafstube m. **K.** **Geiststr. 28, p.**

Mietgesuche.

Gesucht wird zum **1. April 1882** in **Halle** eine **herrschaftliche Wohnung** mit **12** **besonderen** **Zimmern**, **Zubehör** und **Garten**, **möglichst** mit **Friedhof** und **Wagenställen**. **Gesäll. Df.** **fersten** **abzugeben**.
 Ein **J. Kaufmann** **sucht** e. **beschl. möbl. Wohnung**, **Nähe** des **Bahnhofs**, **wenn** **mögl. gleich**. **Mittags**. **Off.** mit **Preis** **N. 1. 12483** an **Rudolf Mosse**, **gr. Ulrichstr. 4, I**.
Kf. bezgl. Stübchen mit **Bett** **und** **sofort** zu **mieten** **geht**. Zu **erst.** **alter Markt 2**, in **der** **Werkstatt**.
Wohnung zu **40—45 %** **per** **sofort** oder **1. Oktober** **geht**. **Offerten** unter **G. F. 100** **niederzulegen** bei **H. Penne**.
 Eine **Wohnung** für **findelei**, **ruhige** **Leute** wird zum **1. Oktober** in **der** **Mitte** der **Stadt** zu **mieten** **geht**.
 Ein **Offerten** mit **Preisangebots** unter **N. B. 1** in **der** **Expd.** **d. Bl.** **erbeten**.

Halle'scher Turn-Verein.
 Montags und Donnerstags **Übung**.